

Erklärung der Schwierigkeiten:

Die Schwierigkeit einer Skiroute ist neben der Lawinensituation und dem Wetter das zentrale Kriterium, das bei der Tourenwahl beachtet werden muss. Wer sich in eine zu schwierige Route wagt, begibt sich unter Umständen in Lebensgefahr. Angesichts der rasanten Entwicklung des skifahrerischen Könnens vieler Tourenfahrer und der Qualität der Ausrüstung in den letzten Jahren, bedarf es einer Präzisierung zu obiger Schwierigkeitsbewertung auf Skitouren. Trotz allem ist die Schwierigkeit einer Route objektiv nie genau feststellbar. Der Einfluss von Faktoren wie Wetter, Schneeverhältnisse und Material, aber auch die Befindlichkeit der Skifahrer sollten nicht unterschätzt werden. Die Angaben zur Schwierigkeit beziehen sich ausschliesslich aufs Skifahren. Schwierigkeiten beim Aufstieg werden nur vereinzelt angegeben, wenn beispielsweise Kletterstellen zu bewältigen sind.

l/m = leicht – mittel	MS	Mittlere Skifahrer Geländeform: Flaches bis mässig steiles Gelände (nicht über 25°). Nur vereinzelte, gut ausfahrbare Steilstufen. Engpässe sind flach und können gut abgerutscht werden. Keine oder wenig Gräben oder Buckel. Geringe Abrutschgefahr.
m = mittel	GS	Gute Skifahrer Geländeform: Mässig bis steiles Gelände (35°). Steile Passagen bieten noch recht viel Bewegungsfreiheit. Vereinzelt Engpässe, in denen kurz geschwungen werden muss. Vermehrt Gräben und Buckel, vielfach ungleichmässiges, rauhes Gelände. Abrutschgefahr.
s = schwer	SGS	Sehr gute Skifahrer Geländeform: Ziemlich steiles bis sehr steiles (40°) Gelände, das in der Regel in der Falllinie befahren werden muss. Viele Engpässe, oft kurz hintereinander. Schmale Rücken, die in der Falllinie zu befahren sind. Ungleichmässiges, rauhes Gelände. Ausrutschen kann schwerwiegende Folgen haben (Felsstufen, tiefe Gräben etc.).
	AGS	Ausserordentlich gute Skifahrer Wie SGS, aber noch steiler (45°) und ausgesetzt.

Zu den rein skitechnischen Schwierigkeiten kommen noch alpintechnische Schwierigkeiten: Gletscherspalten, mit aufgebundenen Ski zurückzulegende Steilstufen, Couloirs, eventuell kurze Kletterstellen.

MAS	=	Mittlere Alpinskifahrer
GAS	=	Gute Alpinskifahrer
SGAS	=	Sehr gute Alpinskifahrer
AGAS	=	Ausserordentlich gute Alpinskifahrer

Es laden euch ein:

Technische Leiter	Sommer Denise Kälin G: 01 465 24 94 P: 01 725 29 48 denise.kaelin@alcatel.ch	Winter Thomas Honegger G: 01 456 40 80 P: 01 461 14 19 honegger@rdmsys.ch
	Tourenleiter Ruedi Benninger P: 01 715 37 83 Natel: 079 639 72 94	Ernst Galli G: 01 782 98 17 P: 01 781 10 94 ernst.galli@auparc.ch
	Peter Huber G: 01 279 68 04 P: 01 776 18 18 pgeber@datacomm.ch	Markus Werdenberg G: 052 674 68 53 P: 052 643 67 65 markus.werdenberg@siq-group.com
	Leonhard Pang G: 01 274 72 94 P: 01 833 01 27 lp@bluewin.ch	

Die Sektion Berg & Ski, als Organisatorin von Wanderungen, Ski- und Klettertouren, möchte ihr Tourenangebot einem interessierten Publikum zugänglich machen. Die MitarbeiterInnen der Alcatel Schweiz AG sind zu allen Touren, die als "leicht" oder "mittel" eingestuft sind, herzlich eingeladen. Entsprechendes Können und Eignung sind Voraussetzung. Alle Touren werden von kompetenten und erfahrenen Leiterinnen und Leitern geführt.

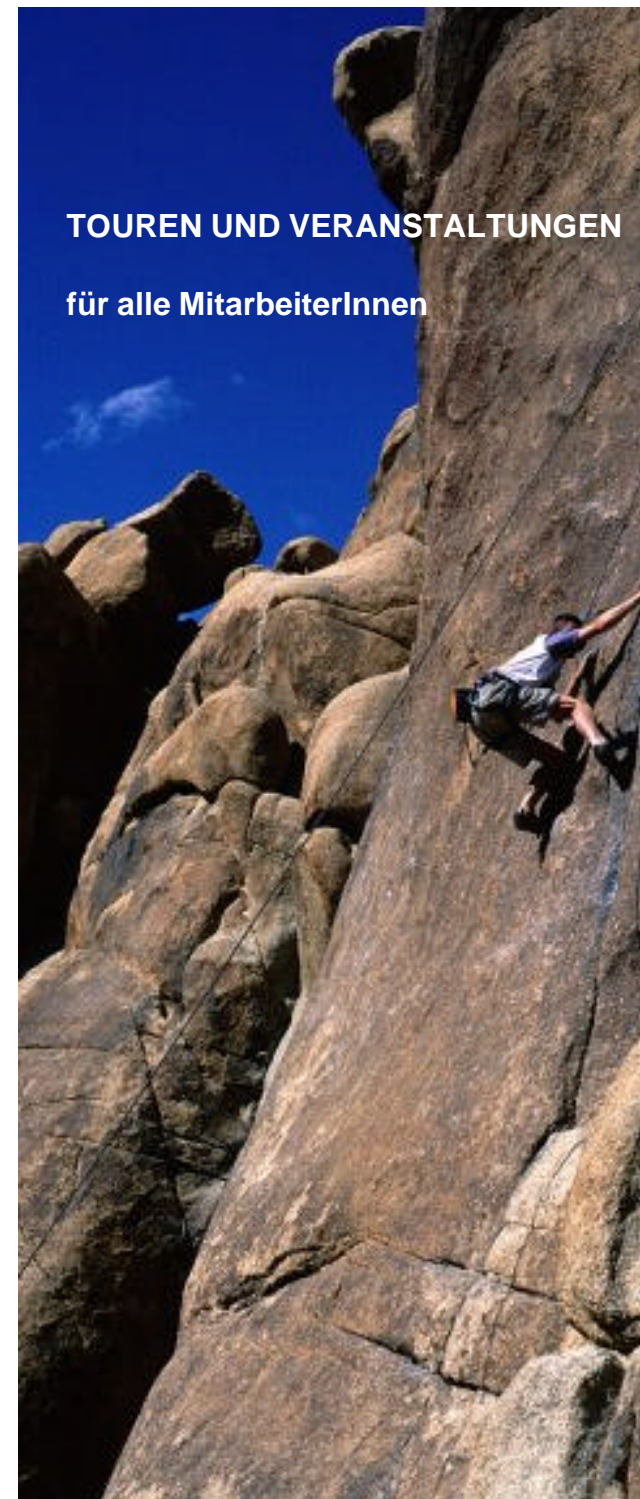
PROGRAMM 2003

SPORTCLUB

ALCATEL SCHWEIZ AG

SEKTION BERG & SKI

www.alcatel-sportclub.ch/bergski



TOUREN UND VERANSTALTUNGEN

für alle MitarbeiterInnen

Tourenprogramm der Sektion Berg & Ski 2003

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Januar				
11./SA	Schnupper-Skitour	I	S	T. Honegger
16./DO	Schnupperklettern im Gaswerk Schlieren	I	K	D. Kälin
18./SA	Piste Beckenried/Kleewenalp		P	E. Galli
24./25./26. FR/SA/SO	Vals (Anreise am Freitagabend)	I/m	S/P	P. Huber
Februar				
8./SA	Brüschstockbügel (1'489 m) (auch für Anfänger)	I	S	P. Huber
27./DO	Bouldern	I	K	L. Pang
März				
1./SA	Piste Wildhaus		P	T. Honegger
8./SA	Rotsandnollen (2'700 m)	m	S	M. Werdenberg
20./DO	Schnupperklettern im Gaswerk Schlieren	I	K	R. Keller
21./22./23. FR/SA/SO	Grindelwald (Anreise am Freitagabend)	m	S/P	T. Honegger
April				
5./SA	Glatten (2'505 m)	m/s	S	P. Huber
10./DO	Schnupperklettern im Gaswerk Schlieren	I	K	D. Kälin
11./FR	Generalversammlung			Vorstand
26./27. SA/SO	Pizzo Pesciora (3'122 m) Bedingung: Teilnahme an der Tour Glatten oder Rotsandnollen	s	S	T. Honegger
Mai				
17./SA	Schnupperklettern im Klettergarten	I	K	T. Honegger/ D. Kälin
24./SA	Klettern im Klettergarten Ibergereg	I	K	R. Keller
Juni				
21./SA	Klettern am Brügger (Einstieg ins Mehrseillängen-Klettern) Bedingung: Teilnahme am Schnupperklettern oder Klettern Ibergereg	I	K	L. Pang
28./29. neu 5./6. Juli SA/SO	Abschiedstour von Ruedi: Creux du Vans	I	W	R. Benninger

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Juli				
12./SA	Klettersteig	m	K/W	T. Honegger
August				
16./SA	Blade and Climb	I/m	BL/K	P. Huber
29./30./31. FR/SA/SO	Kletterwochenende	m	K	D. Kälin
September				
12./13./14. FR/SA/SO	Tour des Jahres am Gardasee		W/K	Vorstand (T. Honegger)
20./SA	Bike and Hike Innerschweiz	I/m	B/W	M. Werdenberg
Oktober				
23./DO	Tourenleiterhock (Jahresprogramm 2004)			
November				
15./SA	Hölloch	m	HOE	T. Honegger
22./SA	Herbsthock			Vorstand (G. Straube)
Dezember				
6./SA	Tourenleiter-WK	m	S/KU	T. Honegger

Jede Tour wird ungefähr 2 Wochen vor der Durchführung auf der Berg & Ski Webpage ausgeschrieben:
www.alcatel-sportclub.ch/bergski

Erklärung der Abkürzungen:

Tourenart:	W =	Wanderung	P =	Piste
	K =	Klettertour	LL =	Langlauf
	H =	Hochtour/Gletscher	KU =	Kurs (Ski, Fels, Eis)
	S =	Skitour	HOE =	Höhlentour
	B =	Biken	BL =	Bladen

Schwierigkeit: I = leicht (ohne besondere Anforderungen)
 m = mittel (mit mittleren Anforderungen)
 s = schwer (mit hohen Anforderungen)
 Für gute Skifahrer und Kletterer, die mindestens an einer Tour der Sektion in der laufenden Saison teilgenommen haben.